
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Donnerstag, dem 26.02.2026, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Tobias Bohmann
3. Kreistagsabgeordneter Ulf Dunkel
4. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus
5. Kreistagsabgeordneter Jens Immer
6. Kreistagsabgeordneter Walter Lohmann
7. Kreistagsabgeordneter Sergei Meier
8. Kreistagsabgeordnete Ursula Niemeyer
9. Kreistagsabgeordneter Josef Osterkamp
Vertretung für Frau Johanna Hollah
10. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder
11. Kreistagsabgeordneter Martin Roter
12. Kreistagsabgeordnete Carolin Sibbel
Vertretung für Frau Carolin Abeln
13. Kreistagsabgeordneter Heiko Thoben
14. Kreistagsabgeordneter Wilfried Thunert
15. Kreistagsabgeordneter Dirk Vaske

Zugewählte beratende Mitglieder

16. Vertreter der Kreisverkehrswacht Cloppenburg Anne Alfes
Vertretung für Herrn Achim Wach
17. Vertreter des ADFC Michael Bertschik
18. Vertreter des Beirates für Menschen mit Behinderungen Reinhold Krull
19. Vertreter der Verkehrsunfallkommission Ingo Vogt

Verwaltung

20. Landrat Johann Wimberg
21. Erster Kreisrat Ansgar Meyer
22. Kreisrätin Anne Tapken
23. Leitender Kreisbaudirektor Roland Ribinski
24. Kreisverwaltungsoberrätin Petra Nienaber
25. Persönlicher Referent des Landrates Malte Blümel
26. Bauingenieur Bastian Klänelschen
27. Pressesprecher Sascha Rühl

Protokollführer/in



28. Kreisamtfrau

Renate Schaaf

Gäste

29. NLStBV, GB Lin-
gen/Niedersächsische Landesbe-
hörde für Straßenbau und Verkehr -
Geschäftsbereich Lingen

Simon Holtewert

Es fehlte/n:

30. Kreistagsabgeordneter

Sven Sager

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls vom 04.11.2025
- 5 . Evaluation Fahrschein statt Führerschein V-VERK/26/300
- 6 . Umsetzung des Nahverkehrsplans 2024; Sachstandsbericht V-VERK/26/303
- 7 . Antrag der Kreistagsfraktion FDP/BLC vom 03.12.2025, die Straßenränder der K 304 im Abschnitt Vehrensand-Augustenberg in Löningen zu prüfen, instand zu setzen und die hierfür notwendigen finanziellen Mittel im Haushaltsplan 2026 einzustellen V-VERK/26/301
- 8 . Grundlagenbeschluss zur Radverkehrsförderung V-VERK/26/299
- 9 . Sachstand Kreisstraßen: Verbreiterungen, Sanierung von Ortsdurchfahrten, Radwegausbaukonzept, Brückenerneuerungen V-VERK/26/302
- 10 . Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233
- 11 . Anregungen und Beschwerden
- 12 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 13 . Mitteilungen

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

4. Genehmigung des Protokolls vom 04.11.2025

Das Protokoll der Sitzung am 04.11.2025 wurde einstimmig mit vier Enthaltungen angenommen.

5. Evaluation Fahrschein statt Führerschein Vorlage: V-VERK/26/300

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der **Vorlage V-VERK/26/300** vor.

Da keine Fragen hierzu vorlagen, bat der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Die Aktion „Fahrschein statt Führerschein“ soll bis zum 31.12.2029 fortgeführt werden. Die Aktion ist rechtzeitig vor Ablauf erneut zur Beschlussfassung vorzulegen.

6. Umsetzung des Nahverkehrsplans 2024; Sachstandsbericht Vorlage: V-VERK/26/303

Den Sachverhalt zur Umsetzung des Nahverkehrsplans 2024 stellte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber anhand der **Vorlage V-VERK/26/301** vor und gab eine kurze Erläuterung zu den beigefügten Fahrgastzahlen. Zur Linie 925 teilte sie mit, dass derzeit ein Marketingkonzept in Arbeit sei, um die Neuerungen und Verbesserungen weiter bekannt zu machen.

Die Fahrgastzahlen würden grundsätzlich steigen, merkte Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann positiv an. Dennoch seien die Zahlen für einige Linien, wie z. B. M03, M 11 und M 12 rückläufig. Er bat um Auskunft, um welche Linien es sich handele und ob es auf diesen Linien Besonderheiten gegeben habe. Frau Kreisrätin Tapken teilte mit, dass es sich um folgende Linien handele:

M03: Ahrensdorf – Friesoythe – Thülsfeld
M11: Langförden – Emstek - Cloppenburg
M12: Bakum – Cappel - Cloppenburg

Worauf der Rückgang zurückzuführen sei, sei ihr nicht bekannt. Bei der M11 könne dies jedoch evtl. mit der Einführung der Linie OM1 in Zusammenhang stehen.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel erkundigte sich danach, ob die Taktung der Linie 925 Essen – Lönningen so erfolge, dass auch die Zustiegsmöglichkeiten der Bahn Berücksichtigung finden. Davon gehe sie aus, erklärte Frau Kreisrätin Tapken. Die Linie 925 werde an 7 Tagen in der Woche bedient und sei insbesondere auch für die Anknüpfung an den Schienenverkehr eingeführt worden. Auch er gehe davon aus, dass die Zustiegsmöglichkeiten im ÖPNV bei der Planung der Linie 925 berücksichtigt worden seien, merkte der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, an.

7. Antrag der Kreistagsfraktion FDP/BLC vom 03.12.2025, die Straßenränder der K 304 im Abschnitt Vehrensande-Augustenfeld in Lönningen zu prüfen, instand zu setzen und die hierfür notwendigen finanziellen Mittel im Haushaltsplan 2026 einzustellen
Vorlage: V-VERK/26/301

Frau Kreistagsabgeordnete Sibbel trug der Antrag der Kreistagsfraktion FDP/BLC vom 03.12.2025 vor. Sie ging darauf ein, dass die vorgenommenen Sanierungen der Kreisstraße zwar positiv seien, die Seitenränder sich nunmehr jedoch nicht mehr in einem guten Zustand befänden, wie den beigefügten Fotos entnommen werden könne. Auf der sehr schmalen Fahrbahn sei eine Geschwindigkeit von 100 km/h zugelassen, so dass bei Gegenverkehr die Fahrbahn verlassen werden müsse, um Unfälle zu vermeiden. Der Seitenraum werde mitgenutzt, obwohl dieser nicht dafür ausgelegt sei. Witterungsbedingt sei der Seitenraum in einem instabilen Zustand und bedeute somit ein großes Sicherheitsrisiko. Ein mittelfristiges Vorgehen, wie von der Kreisverwaltung vorgeschlagen, bedeute, dass der jetzige Zustand zunächst bleibe. Die Seitenräume dauerhaft provisorisch wieder herzustellen, sei wirtschaftlich nicht sinnvoll. Daher spreche man sich für ein nachhaltiges Verfahren ähnlich wie bei der K 324 aus. Hintergrund des Antrages sei eine wirtschaftlich sinnvolle und nachhaltige Zustandserhaltung der Seitenräume, keine Verbreiterung der Fahrbahn.

Bei der K 304 handele es sich um eine relativ schmale Kreisstraße, pflichtete Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski bei. Die Verkehrsstärke auf dieser Kreisstraße sei gering. Ein Begegnen auf der Fahrbahn sei bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h nicht möglich. Ein Ausweichen auf das Bankett sei die Folge. Durch die Straßenmeisterei werden die Bankette wiederhergestellt, indem das Schottermaterial wieder herangezogen und verdichtet werde. Dies solle jedoch nicht dauerhaft erfolgen. Daher schlage man vor, die Seitenräume mit Rasengittersteinen o. ä. zu versehen. Mit dieser Methode habe man an der K 324 gute Erfahrungen gemacht. Die vorhandene Befestigung und der Oberbau im zuletzt sanierten Streckenabschnitt seien in einem guten Zustand, so dass eine mittelfristige Umsetzung der Maßnahme vorgeschlagen werde, auch um diese vorbereiten zu können.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann erkundigte sich, ob ein Kompromiss gefunden werden könne. Gemäß der Vorlage sei eine Verstärkung in zwei Abschnitten vorgesehen. Daher könne evtl. ein erster Abschnitt zeitnah verbessert werden.

Der Streckenabschnitt von der K 163 (Herßumer Straße) bis zur K 162 (Elberger Straße) wurde zuletzt in 2024 saniert, teilte Herr Erster Kreisrat Meyer mit. Die Bankette seien im Rahmen dieser Maßnahme entsprechend hergestellt worden. Diese Befestigung jetzt nach sehr kurzer Zeit wieder zu entfernen und in anderer Ausführung neu herzustellen, sei nicht wirtschaftlich. Eine dauerhafte Befestigung der Seitenräume solle in den nächsten Jahren

vorbereitet werden. Eine Jahreszahl zu nennen sei schwierig. Eine Umsetzung vor 2028 sehe er nicht.

Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski ergänzte, dass der südliche Abschnitt der K 162 (Elberger Straße) zur Stadtstraße abgestuft worden sei und der nördliche Abschnitt nunmehr an der K 304 ende. Dieser Knotenpunkt und die Führung der K 304 bis zur K 161 sei im Zuge der Ausbauplanung für die K 162 mit zu betrachten und ggfs. umzugestalten. Daher biete es sich an, die Befestigung der Seitenräume der K 304 in diese Planung einzubinden.

Da die Strecke für den Begegnungsverkehr mit LKW und landwirtschaftlichen Fahrzeugen zu schmal sei, frage sich, ob hier grundsätzlich eine Temporeduzierung auf 70 km/h vorzunehmen sei, merkte Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel an. Auch wenn die Fahrbahn in einem guten Zustand sei, müssten die kaputten Randbereiche befestigt werden. Evtl. könne dies ja bei halbseitiger Sperrung erfolgen. Aber die Anlieger würden hierfür bestimmt auch eine Sperrung in Kauf nehmen, sofern ein konkretes Datum für eine Umsetzung der Maßnahme genannt werden könne.

Herr Erster Kreisrat Meyer stimmte zu, dass hier etwas getan werden müsse. Er machte darauf aufmerksam, dass es sich witterungsbedingt um eine Situation in den Wintermonaten handele. Weiterhin habe der Landkreis Cloppenburg ein Kreisstraßennetz von ca. 350 km zu unterhalten. Es gebe im Kreisgebiet weitere Strecken, an denen vergleichbare Zustände vorlägen. Der Landkreis unterstütze mit Planungsmitteln die Befestigungsmaßnahmen. Die Abwicklung der jeweiligen Maßnahmen sei seines Erachtens entsprechend der vorhandenen Belastung vorzunehmen. Das Thema Temporeduzierung sei von der Verkehrsbehörde zu beurteilen. Man werde dies als Prüfauftrag nach dort weitergeben.

Anhand der Fotos könne man den schlechten Zustand erkennen, befand auch Herr Kreistagsabgeordneter Osterkamp. Die im letzten Sanierungsabschnitt eingebaute Seitenrandbefestigung herauszureißen, halte er nicht für gut. Dennoch müsse hier zeitnah etwas getan werden. Durch die Fahrzeuge würde das Material zur Seite hochgedrückt, was die Verkehrssicherheit beeinträchtige. Es sei zunächst ein Gefälle herzustellen, um diese Gefahrenstelle zu beseitigen. Die Haushaltsmittel für die Maßnahme sollten zeitnah zur Verfügung gestellt werden. Dieser Bereich solle nicht nach hinten bis 2028 zurückgestellt werden.

Frau Kreistagsabgeordnete Sibbel erläuterte, dass sich der in 2024 sanierte Abschnitt der K 304 in einem vergleichsweise guten Zustand befinde. Der auf den Fotos abgebildete, in 2018 sanierte Bereich sei jedoch sehr stark ausgefahren. Es gebe hier erhebliche Kuhlen und Schlaglöcher. Dies sei kein Zustand, der bis 2030 beibehalten werden könne. Es reiche nicht aus, die Bankette zweimal im Jahr lose aufzufüllen und nicht zu befestigen. Dies sei auch nicht wirtschaftlich. Die Kreistagsfraktion FDP/BLC würde mitgehen, wenn sich eine große Lösung für dieses Problem finde.

Die Bankette werden regelmäßig von der Straßenmeisterei wieder hergestellt, teilte Herr Bauingenieur Klänelschen mit. Der zweite Abschnitt (Sanierung 2024) befinde sich in einem guten Zustand. Beim ersten Abschnitt werde das Material witterungsbedingt zur Seite gedrückt. Dies stelle sich in den Sommermonaten anders dar. Aufgrund der geringen Belastung von weniger als 800 Kfz/24 h sei die Ausstattung mit Rasengittersteinen sehr teuer und nicht wirtschaftlich. Die Umsetzung könne auch nicht unter halbseitiger Sperrung erfolgen, da die aus Arbeitsschutzgründen verbleibende Restbreite der Fahrbahn zu schmal sei. Im optimalen Fall könne die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h gefahren werden. Als Fahrzeugführer habe man sich aber den Verkehrsverhältnissen anzupassen.

Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski schlug vor, das Thema mitzunehmen, um hier zeitnah eine Lösung zu finden. Man werde prüfen, was wann machbar sei. Auch müsse man

über Übergangslösungen nachdenken. Insbesondere im Hinblick auf die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, auch der Radfahrer, sei man bestrebt, für die Umsetzung der Maßnahmen eine Zeitschiene festzulegen. Frau Kreistagsabgeordnete Sibbel erkundigte sich, ob dies bis zum nächsten Verkehrsausschuss erfolgen solle, was Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski bestätigte.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel sprach sich dafür aus, dass die Kreisverwaltung schnellstmöglich einen Vorschlag erarbeite.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden, Herrn Kreistagsabgeordneten Kolde, ob der Antrag zurückgenommen werde, wenn die Kreisverwaltung im nächsten Verkehrsausschuss einen Vorschlag vorlege, teilte Frau Kreistagsabgeordnete Sibbel mit, dass man der Kreisverwaltung vertraue und den Antrag zurückziehe.

8. Grundlagenbeschluss zur Radverkehrsförderung Vorlage: V-VERK/26/299

Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski stellte den Sachverhalt entsprechend der **Vorlage V-VERK/299** vor.

Den Grundlagenbeschluss zur Radverkehrsförderung halte er für eine gute Sache, teilte Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann mit. Er hoffe, dass es sich um eine Formsache handle. Er bat um Auskunft, ob es konkrete Planungen zur Radvorrangroute gebe und wie es mit der Umsetzung aussehe. Weiterhin erkundigte er sich danach, ob für die Zertifizierung als „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“ Kosten entstehen.

Zur Kostenfrage konnte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski mitteilen, dass die Zertifizierung kostenfrei sei. Zur Umsetzung der Radvorrangroute erläuterte er, dass die Planungen in Cloppenburg für den Streckenabschnitt von Staatsforsten bis Cloppenburg/Osterstraße so weit fortgeschritten seien, dass zeitnah eine Umsetzung erfolgen könne. Die Ausführung erfolge solle durch die Stadt Cloppenburg erfolgen, mit der eine entsprechende Vereinbarung geschlossen werde, in der auch die finanzielle Beteiligung geregelt werde. Die Planung des zweiten Abschnittes von der Osterstraße bis zur Stadtgrenze seien weit vorangeschritten. Hier würde nunmehr im Rahmen eines Variantenvergleiches die Vorzugsvariante ermittelt werden. Die Planungen für einen dritten Abschnitt von der Stadtgrenze bis zum ecopark seien angelaufen. Hier habe es ein Startgespräch gegeben, an dem auch die Gemeinde Emstek teilgenommen habe. Mit dem Bau des ersten Abschnittes würde die Stadt Cloppenburg frühestens 2027 beginnen können. Die Planungen würden noch im Verkehrsausschuss vorgestellt werden, da eine finanzielle Beteiligung durch den Landkreis erfolgen solle.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann erkundigte sich nach der Umstellung für das Radverkehrssystem und bat um Auskunft, ob hiervon auch die Radverkehrsbeschilderung mit grünem Aufdruck betroffen sei. Es erfolge eine gesamte Überarbeitung des Radverkehrssystems, einschließlich der Beschilderung und des Knotenpunktsystems, teilte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski mit. Im Frühjahr dieses Jahres werde das neue System landkreisweit eingesetzt.

Herr Krull merkte als beratendes Mitglied an, dass die Verbreiterungen der Radwege auf 2,50m sowie der behindertengerechte Ausbau begrüßt und unterstützt werde.

Der Antrag werde seitens der GRÜNEN-Fraktion befürwortet, teilte Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel mit. Hierdurch werde nicht nur der Fahrradtourismus, sondern der gesamte Radverkehr gefördert.

Seitens der CDU-Fraktion werde die Verbesserung des Radverkehrs seit jeher begleitet, teilte Herr Kreistagsabgeordneter Holthaus mit. Er verwies darauf, dass u. a. der Antrag auf Verbreiterung der Radwege auf 2,50 m von der CDU-Fraktion eingebracht worden sei. Man begrüße die Zertifizierung als „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“ und stimme dem Vorschlag zu. Es handele sich auch um eine gute Werbemöglichkeit für den Radverkehr.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

- 1. Der Landkreis Cloppenburg wird sich grundsätzlich zukünftig intensiv für die Radverkehrsförderung im Landkreis einsetzen.**
 - 2. Der Landkreis Cloppenburg stellt den Antrag für die Zertifizierung zur Fahrradfreundlichen Kommune Niedersachsen.**
-
- 9. Sachstand Kreisstraßen: Verbreiterungen, Sanierung von Ortsdurchfahrten, Radwegausbaukonzept, Brückenerneuerungen
Vorlage: V-VERK/26/302**

Herr Holtewert stellte zunächst den Sachstand zu den Fahrbahnverbreiterungen und Brückenerneuerungen entsprechend der **Vorlage V-VERK/26/302** und der in der **Anlage 1 zu TOP 9** beigefügten Präsentation vor. Anschließend übergab er das Wort an Herrn Klänel-schen, der den Sachstand zu den Radwegverbreiterung anhand der **Vorlage V-VERK/26/302** und der **Anlage 1 zu TOP 9** vorstellte. Die Planungen der Radwegverbreiterungen zur K 160, K 178 und K 280 seien soweit fortgeschritten, dass hierfür im Frühjahr 2026 Anliegerversammlungen vorgesehen seien. Diese Radwegverbreiterungen stellte er im Detail anhand der in der **Anlage 2 zu TOP 9, Anlage 3 zu TOP 9 und Anlage 4 zu TOP 9** beigefügten Pläne vor.

Das Planfeststellungsverfahren für die K 307/K 351 dauere schon lange an, merkte Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel an. Er bat um Auskunft, welchen Zeitraum für ein solches Verfahren üblicherweise beanspruche. Das Verfahren sei Ende 2024 eingeleitet worden, erläuterte Herr Holtewert. Aufgrund der umfangreichen Einwendungen seien die Planunterlagen dann überarbeitet worden, so dass im August 2025 eine erneute Auslegung erfolgt sei. Die danach eingegangenen Einwendungen werden derzeit abgearbeitet.

Herr Erster Kreisrat Meyer ergänzte, dass es sich hier um eine besondere Maßnahme handele. Auf einem Teilabschnitt befinde sich die Kreisstraße auf dem Schutzdeich entlang der Soeste. Neben der Verbreiterung der Fahrbahn habe insbesondere auch die Deicherhöhung erhebliche Auswirkungen. Diese komplexe Maßnahme sei in einem Planfeststellungsverfahren zu bewältigen. Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski merkte an, dass das Verfahren nunmehr seit etwas mehr als ein Jahr laufe. Dies sei nicht unüblich für ein Planfeststellungsverfahren solch einer Maßnahme.

Des Weiteren erkundigte sich Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel nach dem Bauverfahren für die Brückenerneuerung im Zuge der K 164 über die Große Hase. Er regte an, hier auch zu prüfen, ob eine Schiebebrücke geplant werden könne, die neben der alten Brücke erstellt werde, um nach Abriss der alten Brücke an diese Stelle geschoben werden könne. Dies würde seines Erachtens die Bauzeit verringern, was in Sinne der Bevölkerung wäre.

Für die Planung der Brücke im Zuge der K 164 sei eine EU-weite Ausschreibung erforderlich, erläuterte Herr Holtewert. Das Vergabeverfahren werden voraussichtlich Ende 2026 durchgeführt sein. Danach könnten die Planungen beginnen. Im Planungsprozess werden dann solche Fragen berücksichtigt.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann erkundigte sich nach den Kompensationsmaßnahmen für die K 300. Kompensation sei richtig und wichtig. Er erkundigte sich danach, welche Kompensationen hier erfolgen und warum diese mit 2,7 Mio. EUR so teuer seien.

Durch die Maßnahme werde nicht unerheblich in Natur und Umwelt eingegriffen, erklärte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski. Neben einer größeren Anzahl und Menge von Wallhecken müssten auch größere Bäume entnommen werden. Hierdurch werde der Kompensationsfaktor erhöht und es bestünden größere Bedarfe. Zudem werde der Radweg teilweise hinter die Baumreihen verlegt, wodurch mehr Fläche in Anspruch genommen werde. Herr Bauingenieur Klänelschen ergänzte, dass u. a. über einen Kilometer an Wallhecken entfernt werden müssen. Diese Wallhecken seien im Verhältnis 1 : 2 an anderer Stelle wiederherzustellen. Hierfür sei viel Bodenmaterial aufzubringen, was die Kompensation kostenintensiv mache.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann erkundigte sich danach, ob es neue Informationen zu den Mängeln am Radweg an der K 150 zwischen Garrel und Petersfeld gebe. Die Schäden am Radweg seien untersucht worden, teilte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski mit. Hierbei wurde festgestellt, dass einige Wurzeln nicht entfernt, sondern überbaut worden seien. Man sehe die Verantwortung hierfür bei der ausführenden Firma und befinde sich im Streitverfahren mit dieser. Eine Beseitigung könne bestenfalls in 2026 erwartet werden.

Zur Kompensation für die Radwegverbreiterung an der K 173 bat Frau Kreistagsabgeordnete Niemeyer um Auskunft. Sie fragte an, ob eine straßennahe oder externe Kompensation erfolge. Es werde hier sowohl extern kompensiert als auch straßennah, teilte Herr Bauingenieur Klänelschen mit. An der Strecke werden Einzelbäume gepflanzt. Diese seien bereits bestellt. Man habe in der Region Probleme mit dem Eichenprozessionsspinner berichtete Frau Kreistagsabgeordnete Niemeyer. Daher sei von Interesse, welche Bäume hier gepflanzt werden. Es werden gemischte standortgerechte Bäume gepflanzt, teilte Herr Bauingenieur Klänelschen mit. Darunter seien auch Eichen, aber nicht nur.

Bei der Brücke im Zuge der K 163 über die Südradde handele es sich mit einem Volumen von rd. 1 Mio. EUR um eine kleinere Brücke, stellte Frau Kreistagsabgeordnete Sibbel fest. Sie bat um Mitteilung, ob hier auch eine EU-weite Ausschreibung erfolgen müsse. Dies sei nicht der Fall, erklärte Herr Holtewert. Die Ausschreibung der Brücke sei derzeit in Vorbereitung. Der Beginn der Baumaßnahme sei für den Spätsommer 2026 anvisiert.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann fragte an, ob es aufgrund der Problematik mit Baumwurzeln nicht Sinn mache, die Radwege weiter entfernt zu planen. Dies sei aufgrund von unterschiedlichen Situationen nicht immer möglich und nötig, erläuterte Herr Bauingenieur Klänelschen. Bei der K 150 sei z. B. nicht tief genug ausgekoffert worden, so dass es zu den Wurzelhebungen gekommen sei. Ansonsten sei der Abstand ausreichend. Ab und an seien Bäume zu entfernen, die dann woanders kompensiert werden müssen. Außerdem sei bei

einem größeren Abstand zu den Bäumen auch weiterer Grunderwerb zu tätigen. Bei Planungen in Bereichen mit Bebauung führe ein weiteres Abrücken von den Bäumen dazu, dass der Radweg zu nah an die Bebauung rücke, was von den jeweiligen Grundstückseigentümern negativ gesehen werde.

Zur weiteren Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Bohmann zu den unterschiedlichen Querschnitten in der Ortsdurchfahrt Addrup erläuterte Herr Bauingenieur Klänelschen, dass in Abstimmung mit der Gemeinde Essen zur Stärkung des Ortscharakters jeweils zu Beginn der Ortschaft der Radweg auf Hochbord geführt werden solle. Um die Bäume und somit das Landschaftsbild zu erhalten, werde der Radweg dann abgesetzt zur Fahrbahn geführt. Diese Vorzugsvariante solle in der Anliegerversammlung vorgestellt werden. Im Anschluss daran sollen die Grunderwerbsgespräche aufgenommen werden.

10. Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233

Zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233 gab Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski einen kurzen Überblick. Zu den einzelnen Planungsabschnitten teilte er das Folgende mit:

PA 4

Im Planungsabschnitt 4 habe die Auslegung der Planfeststellungsunterlagen vom 23. Oktober bis zum 22. November 2025 stattgefunden. Derzeit werden die Einwende, die in der Einwendungsfrist bis 12. Januar 2026 eingegangen seien, durch die Planfeststellungsbehörde gesichtet. Insgesamt seien ca. 180 Einwende einschließlich der ca. 40 Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange sowie der Verbände eingegangen. Nach Sichtung und Herausarbeitung der Argumente in den Einwenden erhalte der Vorhabenträger, hier die NLStBV, die Einwende zur Stellungnahme. Dabei würde dann der Landkreis Cloppenburg eingebunden.

Für die Planungsabschnitte PA 5 bis PA 8 liege kein neuer Sachstand vor.

Des Weiteren informierte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski darüber, dass die Aufstellung der Verkehrsuntersuchung mit einer Verkehrsprognose 2040 weit vorangeschritten sei und man in Kürze mit einer Fertigstellung rechne. Zum Hintergrund erläuterte Herr Leitender Kreisbaudirektor, dass der Bund eine Verflechtungsprognose erstellt habe. Darauf basierend werden neue Verkehrszahlen für den Ausbau der E 233 generiert. Diese Zahlen dienen als Basis z. B. für die Dimensionierung von Schallschutzmaßnahmen. Sollte die Prognose geänderte Zahlen ergeben, so seien eventuell Anpassungen in der Planung vorzunehmen.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann bewertete es als positiv, dass „nur“ 180 Einwende eingegangen seien. Diese Anzahl sei bei ähnlich großen Projekten deutlich höher. Er erkundigte sich, wie sich die Verkehrsprognose 2040 auf den PA 4 auswirke und ob man einen Puffer eingebaut habe. Er hoffe, dass aufgrund der neuen Verkehrsprognose keine großen Änderungen im PA 4 vorzunehmen seien. Zudem erkundigte er sich danach, ob es beim PA 1 Neuigkeiten gebe. Weiterhin sprach er die Kritik des Vereins Verkehrswende Cloppenburg-Emsland an, die er nicht nachvollziehen könne.

Einen Puffer habe man im PA 4 nicht vorgesehen, teilte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski mit, da dies auch nicht erlaubt sei. Derzeit wisse man nicht, welche Auswirkungen die neue Prognose auf die Planung haben wird. Dazu müsse er die Berechnung mit den neuen Zahlen durchgeführt werden. Sofern Änderungen vorzunehmen seien, werde je nachdem

wie groß diese Änderungen seien, zu prüfen sein, ob eine neue Auslegung erfolgen müsse oder eine Beteiligung Einzelner ausreichend sei. Zum PA 1 habe er keine neuen Informationen, teilte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski mit.

Auf die Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Dunkel, wer nunmehr für die weitere Bearbeitung der Planungen der E 233 bei der Straßenbauverwaltung zuständig sei, antwortete Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski, dass ab dem 01.11.2025 die Zuständigkeit beim Geschäftsbereich Osnabrück liege. Es sei eine Projektgruppe gegründet worden, die mit Personal aus dem Geschäftsbereich Lingen, welches auch bisher mit der Planung beschäftigt war, sowie aus dem Geschäftsbereich Osnabrück ausgestattet sei.

11. Anregungen und Beschwerden

Herr Kreistagsabgeordneter Vaske machte den Vorschlag, dass Schüler, die an der Praktikumswoche Oldenburger Münsterland teilnehmen, kostenlos mit moobil+ und der Linie OM 1 fahren zu lassen, um die Eltern zu entlasten. Die Praktikumswoche OM finde in den Sommerferien und 2,5 Schulwochen davor, also vom 15.06. – 12.08.2026, statt. Er bat um Prüfung dieser Möglichkeit, auch im Verbund mit dem Landkreis Vechta.

Frau Kreisrätin Tapken teilte mit, dass es die Praktikumswoche seit 2022 gebe und diese gemeinsam mit dem Landkreis Vechta durchgeführt werde. In Evaluationsgesprächen sei auch bereits von anderer Seite angefragt worden, ob man in der Praktikumswoche die kostenlose Nutzung von moobil+ anbieten könne. Dazu sei man in Gesprächen mit dem Landkreis Vechta. Die Anregung nehmen man somit gerne auf. Das Ergebnis werde dann in der Folge vorstellt.

Der Presse sei zu entnehmen, merkte Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann an, dass es Unstimmigkeiten bezüglich der geplanten Sanierung der L 836 in Emstek gebe. Er bat um Information, ob der Zustand dort nun behoben werde. Hierzu erläuterte Herr Kreistagsabgeordneter Vaske, dass von der NLStBV nur der Kreuzungsbereich bei der Ampelanlage in der Ortsdurchfahrt Emstek saniert werden solle und nicht der gesamte innerörtliche Bereich. Zudem falle diese Maßnahme mit dem Bau der Ortsumgehung Emstek zusammen. Da der Bau einer Entlastungsstraße für Emstek nicht durch die NLStBV erfolge, habe die Gemeinde Emstek selber die Planungen übernommen. Die Umsetzung dieser Maßnahme solle in diesem Sommer durchgeführt werden und dauere ca. 1 ½ Jahre. Um eine Einigung in dieser Angelegenheit zu erhalten, habe es am 26.02.2026 einen Termin bei der NLStBV in Lingen gegeben. Die Gemeinde Emstek werde gemeinsam mit der NLStBV, GB Lingen ein Statement abgeben.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Bohmann erläuterte Frau Kreisrätin Tapken, dass das Land Niedersachsen ab dem 01.01.2026 ein Azubi-Ticket eingeführt habe. Dieses gelte nicht für Schüler. Der damalige Antrag der SPD-Fraktion vom 04.02.2022 sei aber sowohl für Azubis als auch für Schüler gestellt worden. Im nächsten Verkehrsausschuss werde man dazu weitere Informationen liefern.

12. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

Anfragen lagen nicht vor.



13. Mitteilungen

Es erfolgten keine Mitteilungen.

Um 18:45 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in